

Protokoll der Mitgliederversammlung Rhythmikverband BW e.V. 2.4.2011

Beginn 14.30 Uhr

Anwesend: Sabine Vliex, Ruth Wörner, Cornelia Haag, Emanuel Werres, Dierk Zaiser, Nisha Dudda, Lena Appel, Kerstin Horn, Antonia Ravens, Rolanda Schmidt, Kerstin Pfeiffer

Entschuldigt: Eva Scharfenberger, Karin Gommel, Marianne Siegwolf, Sandra Sonntag, Evelin Schauer, Anette Alsheimer, Astrid Feja-Schwörer, Luisa Budscherak, Ann-Barbara Steinmeyer, Marianne Dobernecker, Martin Sauer, Simone Dentler, Celina Lauren, Elisabeth Braun, Nele Kaletta, Sabine Kammerer, Rolanda Schmidt, Christiane Baumann.

Top 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls

Austeilung der Bestätigung über die Sitzungsteilnahme für die Steuerabsetzung.

Die Genehmigung des Protokolls vom 13.1.2010 erfolgt einstimmig.

Emanuel Werres schreibt das Protokoll.

Top 2: Neues Berufsbild durch S-B-S (Singen – Bewegen – Sprechen)

Ruth Wörner berichtet über die aktuelle Situation.

Auch in der neuen politischen Lage ist davon auszugehen, dass das Projekt fortgeführt wird (die Fraktion der Grünen hätte das Projekt gern in allen Kindergärten angesiedelt).

Es wird empfohlen, wenn man ins Projekt einsteigt sich die Kooperationsverträge zeigen bzw. aushändigen zu lassen und mit der jeweiligen Musikschulleitung ins Gespräch zu kommen.

Eigenkreativität ist gefragt beim Verhandeln der Lohnkosten. Es kann nach Rücksprache mit der Musikschule z.B. auch ein Finanzierungsausgleich für den Extrazeitaufwand, den man durch den Besuch der SBS Fortbildungen hat, ausgehandelt werden.

Ruth Wörner schlägt vor, einen Mitarbeiter der ARGE einzuladen und ihm über die Berufsbedingungen aus der Sicht diplomierter RhythmikerInnen zu berichten.

Der Begriff der Zusammenarbeit im Tandem wird diskutiert; offensichtlich begrenzt sich meistens die Funktion der ErzieherInnen in der Praxis darauf, zu hospitieren, was von vielen so auch als sinnvoll befürwortet wird. Die 15 Minuten Kooperationszeit* seien ohnehin zu kurz, wollte man wirklich auch fortbildend mit den ErzieherInnen arbeiten. Würde dies erwünscht, müssten weitere Zeitfenster und Gelder dafür bereitgestellt werden.

(* Empfehlung: die Kooperationszeit kann z.B. auch kompakt 4-wöchentlich in 1 Stunde zusammengefasst werden.)

Ruth Wörner erzählt von mehreren Erfolgsgeschichten direkt in den Kindergärten, sprich sichtbaren positiven Veränderungen durch SBS. Es werden also weitere Lehrkräfte für SBS aus den Ausbildungsgängen M&M-Rhythmik-EMP in naher Zukunft benötigt.

Die Mitglieder stellen fest, dass hierfür natürlich am besten Fachkräfte mit MHS Studium wünschenswert sind. Möglicherweise findet man durch die neue Landesregierung hierin mehr Unterstützung in der Werbung für die entsprechenden Bachelor- und Master-Studienangebote. Der RV-Vorstand will versuchen, Verantwortliche aus Politik und des LVDM zur nächsten Mitgliederversammlung einzuladen.

S-B-S wird 2012/2013 fortgeführt und soll in den Grundschulen fest etabliert werden.

MitarbeiterInnen des Kultusministeriums und pädagogische Fachkräfte der Grundschulen wünschen sich musikalische Fachkräfte auch vormittags im Kernunterricht der 1. und 2. Klasse. Was allerdings die finanzielle Lage betrifft, steht fest, dass das Land den Kommunen den Unterricht dann bezahlt, wenn er im Rahmen einer AG im Nachmittagsunterricht (der betreuten Ganztagschule) stattfindet. Lehrkräfte wollen SBS aber, wie erwähnt spezifisch im Vormittags Kern-Unterricht der 1. und 2. Klasse und am liebsten in der gesamten Grundschulzeit.

Rahmenpläne hierzu werden derzeit verfasst. Auch hier entsteht wieder die Frage nach dem Tandemprinzip. Es wäre wichtig, vorzeitig zu klären, wie genau es funktionieren soll (was sicher auch

mit dem Problem der Finanzierung von 2 Lehrkräften für eine Unterrichtsstunde zu tun hätte). Vliex: SBS Unterricht im Kernbereich müsste besser bezahlt – analog zum Gehalt der GS-Lehrkräfte. Damit durch S-B-S die Kurse an den Musikschulen nicht immer leerer werden, sollte man Eigenwerbung für Musikschulkurse in den laufenden SBS Gruppen machen. Empfehlenswert hierfür ist es z.B. auch, Einheiten in SBS für die Eltern zu organisieren und an dieser Stelle den Unterschied von SBS und dem Basisunterricht an Musikschulen (Rhythmik, EMP, MFE/MGA) zu verdeutlichen. S-B-S ist kein Ersatz für die rhythmisch-musikalische Ausbildung an der Musikschule.

Für die Planung der Fortsetzung von SBS an den Grundschulen ist ebenfalls ein einjähriger „Kooperations- Masterstudiengang S-B-S-M“ (Singen-Bewegen-Sprechen-Musizieren) zwischen HfM Trossingen und der PH Weingarten in Planung, der über das IQF Programm finanziert werden soll. In wieweit MusikhochschulabsolventInnen diesen Master auch als Brücke zum GS-Lehramtsstudium ausbauen könnten, ist noch zu bedenken.

Top 3: Infos zum Berufsbild Musik und Rhythmiklehrer an beruflichen Schulen (Referendariat und Verbeamtung)

Es besteht als Dipl. Rhythmiker die Möglichkeit, ein Referendariat für beruflichen Schulen, z.B. Fachschule für Sozialpädagogik und/oder berufliche Gymnasien zu absolvieren. Eine anschließende Verbeamtung ist derzeit bis zum 42. Lebensjahr möglich. Für die Erziehung von Kindern wird diese Altersgrenze pro Kind nochmals um 2 Jahre erweitert.

Die Zugangsvoraussetzung ist eine einjährige einschlägige Berufspraxis. Ein Bachelor-Abschluss ist nicht ausreichend. Zukünftig muss ein 1-jähriger Master vor diesem Referendariat stehen. Die Bewerbung erfolgt über das Internet <http://www.lehrer-online-bw.de/servlet/PB/menu/1263357/> (höheres Lehramt an beruflichen Schulen).

Jeder Lehrer benötigt 2 Fächer. Im Falle von Rhythmikern werden die Fächer Musik und Rhythmik zugewiesen. Hieraus ergibt es sich, dass es für Dipl. Musiker ohne Zusatzqualifikationen in Rhythmik oder EMP keine Möglichkeit gibt ein zweites Fach zuzuweisen.

Derzeit machen 3 diplomierte RhythmikerInnen und eine Dipl. Musikerin mit EMP-Zusatzstudium auf der Basis von Rhythmik ein solches Referendariat als so genannte „Seiteneinsteiger“ in Karlsruhe am beruflichen Seminar. Seiteneinsteiger ist man immer dann, wenn das Lehramt nicht grundständig studiert wurde. Das heißt als „Seiteneinsteiger“ werden alle Berufe zusammengefasst die nicht direkt auf das Lehramt an Schulen ausgerichtet sind. Durch den Ausbau der beruflichen Schulen (z.B. ca. 30 neue sozialpädagogisch ausgerichtete Gymnasien) und der Tatsache, dass es wenig Musikunterricht an beruflichen Schulen gibt, sind die Chancen für eine spätere Einstellung gut.

Top 4: Rhythmik – Verband BW e.V. als Förderer der Singmentoren-Ausbildung?

(Cornelia Haag muss die MV vorzeitig verlassen)

InitiatorInnen der Singmentorenausbildung haben den 1. Vorsitzenden des RV angefragt, unter welchen Voraussetzungen wir als Förderer dieses Programm unterstützen könnten.

Der Rhythmikverband würde ggf. auf dem Abschluss-Zertifikat vermerkt stehen. Auch die inhaltliche Mitarbeit in den Ausbildungsphasen erscheint sinnvoll. Unsere dort tätigen Referenten müssten dann aber vom RV selbst finanziert werden.

Vorschlag: Martin Sauer (er ist als Referent für die Sing Mentoring Ausbildung angefragt) bekommt zunächst nur für ein Mal vom RV einen Referentenbeitrag von 300,- Euro. Er soll vor Ort die Bedingungen und das Für und Wieder einer kontinuierlichen Teilhabe des Rhythmikverbands am Sing-Mentoring-Programm eruieren und den Mitgliedern davon berichten. Erst dann soll über ein endgültiges Ja oder Nein zu dieser Kooperation entschieden werden.

Der so lautende Antrag von Sabine Vliex wird einstimmig angenommen.

Top 5: Verschiedenes

Fragen zum Berufsbild Rhythmik werden auch in der nächsten Mitgliederversammlung auf der Tagesordnung stehen.

Hinweise: am 20.-22.4.2012 veranstaltet der AEMP*/AMBR* einen gemeinsamer **Kongress in Ochsenhausen zum Thema Improvisation.**

AMBR = (Hochschul-)Arbeitskreis Musik und Bewegung/Rhythmik,

AEMP = (Hochschul-) Arbeitskreis Elementare Musikpraxis

Hinweise: am **20.-23.10.2011** findet der **Musikpädagogik-Kongress in Mannheim** statt

Hinweise: am 23.-26. Juni 2011 finden Fortbildungskurse des DTKV in Trossingen statt

DTKV steht für Deutscher Tonkünstlerverband.

Am **18-21. November** findet in Trossingen ein **Rhythmik-Bühnen-Programme** im Konzertsaal der MHS statt, zu denen wir die Mitglieder des Rhythmikverbandes jetzt schon herzlich einladen.

Hinweis zum Kassenstand: Zur Zeit haben wir ca. 1.600 € auf dem RV Konto -es fehlen noch einige Mitgliedbeiträge aus dem Jahr 2010 und recht viele Beiträge für das laufende Jahr 2011, bitte selber nachschauen und ggf. fehlende Beiträge überweisen. Danke ☺

⇒ !!! Achtung es geht eine falsche Bankverbindung des Verbandes herum !!!

hier die richtige Bankverbindung, bitte überprüfen.

Rhythmikverband BW e.V.

Konto-Nr. 8517973

BLZ: 643 500 70

Kreissparkasse Tuttlingen

<p>Die nächste MV findet am Sa., den 3.12.2011 ab 14.30h in Stuttgart höchstwahrscheinlich wie immer an der MHS-Stuttgart statt.</p>

Die Mitgliederversammlung wird um 17.00Uhr beendet.

Protokollendfassung: Werres/Vliex (mit Zusatzinformationen zu TOP 3 von Martin Sauer)